

## Schwimmhalle wird ab nächstem Jahr saniert

**Die Schließung des Bades an der Freiburger Straße ist noch nicht vom Tisch. Der Anbau soll möglichst vorgezogen werden.**

Wilsdruffer Vorstadt

Die Schwimmhalle in der Freiburger Straße soll saniert werden und einen Anbau mit einem zusätzlichen 25-Meter-Becken bekommen. Allerdings ist noch nicht geklärt, ob das Bad zunächst komplett geschlossen und alle Baumaßnahmen parallel erfolgen oder zuerst der Anbau errichtet wird. In diesem Fall könnte der Schwimmbetrieb zumindest teilweise aufrechterhalten werden.



Die alte Schwimmhalle am Freiburger Platz muss einschließlich dem Eingangsbereich komplett saniert werden. Foto: Steffen Füssel

Bürgermeister Winfried Lehmann (CDU) kündigte der SZ an, dass er beide Verfahren zur Diskussion stellen werde. Er hoffe, dass der Stadtrat im April entscheiden werde. Die Entwurfsplanung laufe bereits jetzt an. Der Baustart könne im kommenden Jahr erfolgen.

Nach grober Schätzung werden sich die Kosten laut Lehmann auf 13 bis 15 Millionen Euro belaufen. Auf Antrag der SPD-Fraktion hatte der Stadtrat bereits einstimmig beschlossen, die dafür notwendigen Mittel in die Haushaltsplanung 2009/10 aufzunehmen.

Der bestehende Bau muss jedenfalls komplett saniert werden. Dazu gehört die Erneuerung des 50-Meter-Beckens und der Sanitäreinrichtungen, der Eingangsbereich muss renoviert und der Brandschutz in der Decke ertüchtigt werden.

Als Problem nannte Lehmann eine Unsicherheit, wie lange die Aufsichtsbehörden den laufenden Betrieb unter Auflagen noch gestatten werden. Wenn die Errichtung des Anbaus im Hof des Bades nicht abgewartet werden könne, sei eine Schließung des Altbaus für ein knappes Jahr nötig. Für Schulschwimmen, Vereine und den allgemeinen Badebetrieb müssten dann Ersatzlösungen außerhalb gefunden werden.

Wenn das neue 25-Meter-Becken vor der Schließung des alten Baus errichtet werden könnte, würde das nach Lehmanns Worten „eine gewisse Entkrampfung“ bedeuten. Allerdings wäre diese Lösung rund eine Million Euro teurer, weil unter anderem übergangsweise Container zum Umkleiden aufgestellt werden müssten. Stefan Rössel